



## Projekt „Gleis 11 – Kultur und Integration im Bahnhof“ Programmgebiet Bergheim Quadrath-Ichendorf

<b>Projekt</b>	Gleis 11: Kultur- und Integration im Bahnhof
<b>Stadt</b>	Bergheim
<b>Programmgebiet</b>	Quadrath-Ichendorf
<b>Projektlaufzeit</b>	2016 bis 2018
<b>Projektbeteiligte</b>	Kreisstadt Bergheim, Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH, Bürger für Quadrath-Ichendorf e.V., Mein Quadrath-Ichendorf e.V., BM Cultura GmbH, KulturWerk e.V., ASH Sprungbrett e.V., Architekturbüro Marciniak
<b>Gesamtkosten</b>	1.787.000 EUR (investiv)
<b>Förderungen</b>	Städtebauförderung (Sonderförderung im Städtebau zur Integration von Flüchtlingen): 1.374.000 EUR



1. Bahnhofsfest

### Ausgangssituation und Problemlage

Das Programmgebiet Quadrath-Ichendorf ist gekennzeichnet durch eine heterogene und multinationale Bevölkerungsstruktur (41% der Bewohnerschaft haben einen Migrationshintergrund) und eine Überlagerung sozialer Problemlagen: 40% Kinderarmut, 37% aller zugezogenen Geflüchteten aus der Stadt leben hier. Verschiedene städtebauliche Bausstrukturen und -alter, vom Hochhausgebiet bis zur dörflichen Mitte, teilweise Leerstände in Geschäftsgebäuden und Defizite in der Infra- und Freiraumstruktur sind weitere städtebauliche Merkmale des Gebietes. Das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude war marode und dringend sanierungsbedürftig, wobei seit dem Jahr 2013 sich über 300 Menschen für den Erhalt des Bauwerks als Kulturbahnhof einsetzten.

### Ziele und Charakteristika des Projektes

Das alte Bahnhofsgebäude galt es als Denkmal vor dem Verfall zu retten und als gelungenes Beispiel für den Backsteinimpressionismus zu erhalten. Im Rahmen des von der Stadt Bergheim initiierten Prozesses „Quadrath-Ichendorf gestalten – Bürger machen Stadt“ artikulierten viele Bürgerinnen und Bürger ihr Interesse daran, den Bahnhof als Integrations-, Kultur-, Bürger- und Familienzentrum zu entwickeln. Der Verein „Bürger für Quadrath-Ichendorf e.V.“ wurde gegründet. Mit der Erstellung von Werbebroschüren sowie der Ausrichtung eines Bahnhofsfestes, eines Fanfarenzugs und des Brass-Festivals begann der Weg zur Rettung des Gebäudes. Im Jahr 2015 beteiligte sich die Verwaltung erfolgreich am Aufruf zum Förderprogramm „Sonderförderung im Städtebau zur Integration für Flüchtlinge“, mit dessen Hilfe der Bahnhof umgebaut werden konnte. Im März 2019 konnte das Einweihungsfest gefeiert werden.

### Wirkungen und Erfolge

Der alte Bahnhof heißt jetzt „Gleis11“ und bietet alles, was das soziale Miteinander im Programmgebiet stärkt. Vernetzung und Begegnung, Bildung und Teilhabe sowie gemeinsame Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation spielen eine zentrale Rolle. Als Kulturzentrum mit Kleinkunsthöhne werden Gruppen oder Einzelkünstler aus dem Stadtteil eingeladen, sich auszuprobieren. Im Verein „KulturWerk e.V.“ setzen engagierte Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner kreative Ideen aus dem Quartier in die Tat um. Hinzu kommen Musik- und Kulturveranstaltungen. Beratung und regelmäßige Angebote für Geflüchtete und Zugewanderte in den Bereichen Sprache, Aufenthaltsrecht, Wohnungssuche, Berufsberatung und -förderung findet nun regelmäßig statt. Als Bürger- und Familienzentrum ist Gleis11 ein Ort für Eltern-Spielgruppen, Feiern, ein Seniorencafé, VHS-Angebote und offene Gruppenangebote. Ziel ist es nun, das Gleis11 in selbsttragende Strukturen zu überführen und die vielen Projekte zu verstetigen.



Brass Festival zur Unterstützung



Nutzertreffen Juli 2019

### Ansprechpersonen

Einreichung: Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH, Herr Horst-Günter Lankers, E-Mail: horst-guenter.lankers@bergheim.de  
Kommunale Ansprechperson: Kreisstadt Bergheim, Herr Klaus-Hermann Rössler, E-Mail: klaus-hermann.roessler@bergheim.de